

Kennzahlen

KONZERN		Q1 2007	Q1 2006	Veränderung %
Umsatzerlöse	Mio. €	75,7	67,5	12,1
davon: Inland	Mio. €	25,6	21,2	20,8
Ausland	Mio. €	50,1	46,3	8,2
davon: Pharma	Mio. €	55,8	47,4	17,7
Diagnostik	Mio. €	19,9	20,1	-1,0
EBITDA	Mio. €	11,7	10,3	13,6
EBIT	Mio. €	8,0	6,9	15,9
EBIT in % vom Umsatz	%	10,6	10,2	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6,1	5,0	22,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	4,2	3,0	39,1
Ergebnis je Aktie	€	0,35	0,25	40,0
Finanzierung:				
- Cashflow*	Mio. €	12,3	4,6	167,4
- Abschreibungen	Mio. €	3,7	3,4	8,8
		31.3.2007	31.12.2006	
Eigenkapital	Mio. €	183,5	179,3	2,3
Eigenkapitalquote	%	48,4	49,5	
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeit)		1.185	1.149	3,1

* aus laufender Geschäftstätigkeit

- Guter Start in 2007: Umsatz plus 12,1%, EBIT plus 15,9 %
- Erfolg bei Plasmaproteinen hält an
- Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Segment Diagnostik
- Biotherapeutika: Klinische Entwicklung von BT-061 erfolgreich angelaufen

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstands	3
Auf einen Blick	3
Strategie	3
Marktumfeld	3
Geschäftslage	3
Ertragslage	4
Finanz- und Vermögenslage	5
Forschung und Entwicklung	5
Mitarbeiter	5
Risiko- und Chancenbericht	6
Nach Abschluss des ersten Quartals	6
Ausblick	6
Abschluss zum 31.3.2007	7
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Konzernbilanz	8
Detailinformationen	9
Sonstige Angaben, Finanzkalender	12

Zwischenlagebericht zum 31. März 2007

Auf einen Blick

Die Biotest Gruppe ist gut in das Geschäftsjahr 2007 gestartet und hat ihren Kurs profitablen Wachstums fortgesetzt. Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal 2007 gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres um 12,1% an, das operative Ergebnis (EBIT) legte um 15,9% zu. Wesentlicher Wachstums- und Ergebnistreiber war erneut das Pharmageschäft. Bei Immunglobulinen und Gerinnungsfaktoren haben die Absätze das Vorjahr deutlich übertroffen. Hingegen ging der Umsatz im Segment Diagnostik leicht zurück. Die Aufwendungen für die Entwicklung der Biotherapeutika waren mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr. Bei BT-061 ist die klinische Phase I-Studie ange laufen; für die Studie der Phase I/II in der Indikation rheumatoide Arthritis haben wir im ersten Quartal die Genehmigung beantragt.

Strategie

Die strategische Entwicklung von Biotest knüpft nahtlos an das Geschäftsjahr 2006 an. Wir streben unverändert an, die Position als global tätiger Spezialist für innovative Immunologie und Hämatologie auszubauen.

Bei den Plasmaproteinen (Segment Pharma) liegt das Augenmerk auf weiterem Wachstum im Kernmarkt Europa, dem Eintritt in den attraktiven US-amerikanischen Markt sowie der Erschließung zusätzlicher Marktpotenziale über die klinische Entwicklung neuer Indikationen. Aufgrund der perspektivisch steigenden Absatzmengen erweitert Biotest die Kapazität in Plasmapherese und Pharmaproduktion.

Im Segment Diagnostik fokussiert sich Biotest weiterhin auf die beiden strategischen Geschäftsbereiche Immunologie und industrielle Mikrobiologie. In der Immunologie will sich Biotest in den USA zum Komplettanbieter für Transfusionsdiagnostik entwickeln, in Europa haben wir diesen Status bereits. Darüber hinaus wird überprüft, wie durch Partnerschaften eine günstigere Kostenstruktur geschaffen werden kann. In der industriellen Mikrobiologie sollen die Aktivitäten internationalisiert und neue Kundensegmente erschlossen werden.

Im Segment Biotherapeutika liegt der Fokus auf der klinischen Entwicklung von drei monoklonalen Antikörpern sowie der späteren Kommerzialisierung über Eigenvermarktung und teilweise Auslizenzierung.

Marktumfeld

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2006 nur unwesentlich geändert.

Bei Plasmaproteinen stieg laut Branchenverband PPTA die Nachfrage nach Immunglobulinen in den USA weiter an, während sie bei plasma-basierten Gerinnungsfaktoren stabil war. Die Preise hielten sich weitgehend auf dem Niveau zum Jahresende 2006. Auf dem deutschen Markt wurden vorgezogene Käufe beobachtet, da ab April 2007 Rabattierungen an Apotheken und Großhandel nicht mehr zulässig sind. Unverändert schwierig stellte sich die Lage auf dem europäischen Markt für immunologische Diagnostik dar, während die Produkte der industriellen Mikrobiologie seitens Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie nach wie vor stark nachgefragt wurden. Die Umsatzpotenziale für die in Entwicklung befindlichen Biotherapeutika haben sich auch im ersten Quartal 2007 bestätigt.

Geschäftslage

Biotest hat im ersten Quartal 2007 insgesamt 75,7 Mio. Euro umgesetzt und den Vorjahreswert damit um 12,1% übertroffen. Die Umsätze in Deutschland lagen mit rund 21% im Plus, im europäischen Ausland mit 19%; überproportionale Zuwächse konnte Biotest in Großbritannien und Österreich erzielen. Hingegen reduzierte sich das Geschäftsvolumen auf dem asiatischen Markt; hier war der Vorjahreswert durch eine umfangreiche Lieferung in den Irak beeinflusst.

Segment Pharma

Das Wachstum resultiert insbesondere aus dem Segment Pharma, dessen Geschäftsvolumen um 17,7% auf 55,8 Mio. Euro anwuchs. Besonders deutlich war der Anstieg mit 29,9% auf dem deutschen Markt. Dieser ist jedoch zum Teil auf Einmaleffekte aufgrund vorgezogener Käufe vor dem Hintergrund der auslaufenden Rabattierung zurückzuführen.

Die Umsätze mit dem polyvalenten Immunglobulin Intratect® haben sich gegenüber Vorjahr mehr als verdoppelt. Außerhalb des deutschen Markts war Intratect® erneut in Großbritannien außerordentlich erfolgreich. Bei Hepatect® entfielen bereits 45% der Umsätze auf das nach dem Filterhilfsmittelverfahren hergestellte Hepatect® FH, das im November 2006 in weiteren sechs europäischen Staaten zugelassen worden war. Ebenfalls kräftig stiegen die in Deutschland mit Cytotect® erzielten Umsätze an; hier machte sich bemerkbar, dass Frauenärzte das Medikament bereits in Einzelfällen nach sorgfältiger Indikations-

stellung beim Vorliegen einer Cytomegalie-Infektion an Schwangere verordnen. Dies verdeutlicht das Potenzial von Cytotect® in dieser Indikation; eine umfangreiche multizentrische Zulassungsstudie will Biotest im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres starten.

Die Umsätze mit Gerinnungsfaktoren übertrafen den Vorjahreswert um annähernd 40%. Der Zuwachs ist in erster Linie durch erhöhte Absätze im russischen Markt bedingt. Biotest ist bestrebt, einen weitreichenden Versicherungsschutz für die daraus erwachsenden, zusätzlichen Forderungen zu erlangen.

Bei Humanalbumin haben sich die Umsätze im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2006 erheblich verringert. Die Zahlen des Vorjahres waren außerordentlich hoch, da hier unter anderem eine größere Lieferung in den Irak ihren Niederschlag fand.

Segment Diagnostik

Im Segment Diagnostik summierten sich die Umsätze auf 19,9 Mio. Euro (Vorjahr 20,1 Mio. Euro). Während in der immunologischen Diagnostik ein Minus von 8,6% zu Buche steht, steigerte Biotest das Geschäftsvolumen in der industriellen Mikrobiologie (Hygiene-Monitoring) um 11,2%. Damit entfielen in etwa 43% der Diagnostik-Umsätze auf das Hygiene-Monitoring.

In der Transfusionsdiagnostik als Teilbereich der immunologischen Diagnostik übertrafen die Umsätze mit dem System zur Blutgruppenbestimmung TANGO® und dem nachgelagerten Service die Vorjahreswerte. Dennoch ist der Vertriebs- und Servicerfolg weiterhin unbefriedigend. In den USA hat das neu formierte Vertriebs- und Serviceteam die ersten Platzierungen in Eigenregie vorbereitet.

Das Wachstum in der industriellen Mikrobiologie beruht in erster Linie auf den weiter gestiegenen Absätzen von Reagenzien und Nährmedien unserer Beteiligungsgesellschaft Heipha Dr. Müller GmbH, Eppelheim.

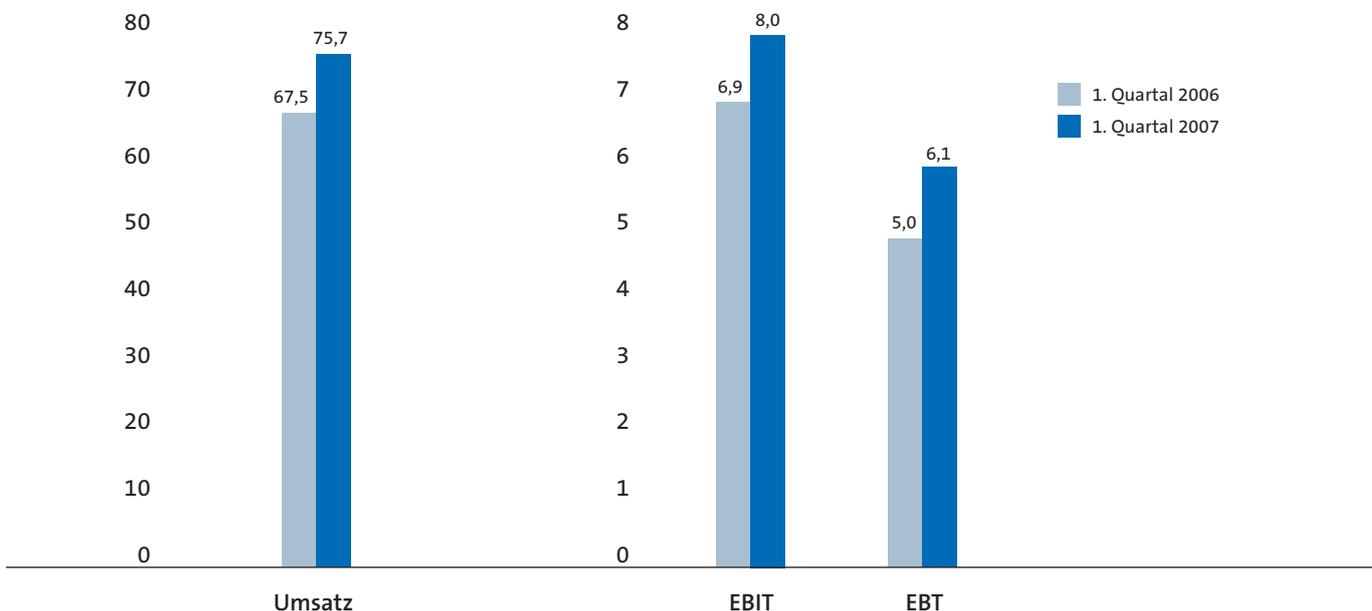
Ertragslage

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 15,9% auf 8,0 Mio. Euro (Vorjahr 6,9 Mio. Euro). Die Umsatzrendite auf Basis des EBIT verbesserte sich von 10,2% auf 10,6%. Das Ergebnis vor Steuern betrug 6,1 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro), das Ergebnis nach Steuern 4,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro). Damit nahm das Ergebnis je Aktie um 0,10 Euro auf 0,35 Euro zu.

Ausschlaggebend für die erfreuliche Ergebnisentwicklung war zum einen ein im Verhältnis zum Umsatzwachstum unterproportionaler Anstieg der Herstellungskosten, die sich im ersten Quartal 2007 auf 47,6% (Vorjahr 49,8%) des Umsatzes beliefen, zum anderen ein im Verhältnis zum Umsatzwachstum nur moderater Zuwachs bei den Marketing- und Vertriebskosten sowie den Verwaltungskosten.

Umsatz, EBIT und Ergebnis vor Steuern

Mio. Euro



Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung hat Biotest hingegen planmäßig weiter erhöht: von 5,6 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 8,1 Mio. Euro. Vom Zuwachs entfielen 82 % auf das Segment Biotherapeutika. Auch für die klinische Entwicklung von Plasmaproteinen in neuen Indikationen sowie für die angestrebte erweiterte Zulassung von Produkten nach dem Verfahren der gegenseitigen Anerkennung in der Europäischen Union (MR-Verfahren) hat Biotest mehr Mittel aufgewendet.

Aufgrund höherer Abgrenzungen ging der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen von –1,0 Mio. Euro auf –1,6 Mio. Euro zurück.

Das Finanzergebnis lag wie im Vorjahreszeitraum bei –1,9 Mio. Euro. Einsparungen, die aus besseren Konditionen durch die im Vorjahr abgeschlossene Konsortialkreditvereinbarung resultierten, standen höhere Aufwendungen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus sowie einer erhöhten Inanspruchnahme von Factoring gegenüber.

Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit summierte sich im ersten Quartal 2007 auf 12,3 Mio. Euro und lag damit deutlich über Vorjahr (4,6 Mio. Euro). Die höheren Abflüsse aus Investitionstätigkeit von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,2 Mio. Euro) resultieren im Wesentlichen aus der Erweiterung der Pharmaproduktion und deren GMP-Upgrade sowie dem Neubau einer Produktionsanlage im Segment Diagnostik. Der hohe Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ermöglichte die Finanzierung der Investitionen sowie eine planmäßige Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten. Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel in den ersten drei Monaten 2007 um 3,4 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro.

Die Konzernbilanz der Biotest Gruppe verlängerte sich auf 379,0 Mio. Euro (Ende 2006: 362,1 Mio. Euro). Auf der Aktivseite wirkten sich die bilanziellen Zugänge zum Sachanlagevermögen aufgrund der intensivierte Investitionstätigkeit ebenso aus wie eine wachstumsbedingte Aufstockung der Vorräte und ein höheres Forderungsvolumen. Auf der Passivseite schlug sich insbesondere der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals nieder, der vor allem auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge des größeren Geschäftsvolumens und auf Zuführungen zu den Rückstellungen zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital belief sich auf 183,5 Mio. Euro (Ende 2006: 179,3 Mio. Euro), entsprechend 48,4 % der Bilanzsumme.

Forschung und Entwicklung

Biotest hat die Forschung und Entwicklung im ersten Quartal 2007 weiter intensiviert.

Im Segment Pharma waren die Aktivitäten unter anderem durch die Vorbereitung der Zulassungsanträge für die Gerinnungspräparate Haemoclin® (Faktor VIII) und das neu entwickelte Haemonine® (Faktor IX) sowie Albumin FH nach dem MR-Verfahren geprägt. Weitere vorbereitende Arbeiten betrafen die klinische Entwicklung bereits eingeführter Produkte in neuen Indikationen mit hohem medizinischen Bedarf. Für Cytotec® soll in der Indikation Vorbeugung und Behandlung von kongenitalen Cytomegalie-Infektionen während der Schwangerschaft im weiteren Jahresverlauf eine umfangreiche klinische Phase III-Studie gestartet werden. Über einen Zeitraum von voraussichtlich zwei Jahren sollen mehr als 20.000 Schwangere regelmäßig untersucht werden. Die Zulassung wird frühestens für das Jahr 2009 erwartet. Mitte dieses Jahres wird Biotest darüber hinaus eine Zulassungsstudie für ein Medizinprodukt starten, das der Zwischenlagerung der Gefäße bei einer Herz-Bypass-Operation dient.

Im Segment Biotherapeutika hat Biotest die klinische Phase I-Studie von BT-061 auf Basis der seit Dezember 2006 vorliegenden Genehmigung gestartet. Seit Februar läuft die Behandlungsphase in dieser Studie. Für Ende des Jahres wird mit relevanten klinischen Daten zu Verträglichkeit und Sicherheitsprofil sowie ersten Hinweisen zur Wirksamkeit gerechnet. Die Genehmigung einer kombinierten Phase I/II-Studie in der Indikation rheumatoide Arthritis wurde im ersten Quartal beantragt. Die vorklinischen Untersuchungen des BT-062 sind planmäßig vorangeschritten. Die hohe Spezifität für die Zielstruktur und die Wirksamkeit des Immunkonjugats, bestehend aus dem BT-062 und einem Toxin von ImmunoGen, sind in weiteren Tests in Tiermodellen eindrucksvoll bestätigt worden. Der Start der klinischen Phase I-Studie ist für 2008 vorgesehen. Aufgrund der großen Notwendigkeit für neue Therapieoptionen in der Erkrankung Multiples Myelom streben wir ein beschleunigtes Zulassungsverfahren an.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2007 beschäftigten wir konzernweit 1.185 Mitarbeiter (Vollzeitstellen), 3,1 % mehr als drei Monate zuvor (1.149). Im Wesentlichen wirkte sich hier die Einstellung von Mitarbeitern für die neue Plasmapheresestation in Köln sowie der Aufbau der Vertriebsstruktur bei unserer US-Tochter aus.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich des im Geschäftsbericht 2006 aufgeführten Steuerrisikos aus dem Einsatz von vergälltem Alkohol in der Plasmaversorgung hat sich kein neuer Sachstand ergeben. Die endgültige Entscheidung über den von Biotest gestellten Billigkeitsantrag auf rückwirkenden Erlass der Branntweinsteuer steht noch aus. Biotest geht unverändert davon aus, dass dem Antrag stattgegeben wird.

Das Ermittlungsverfahren gegen die Biotest AG und die Biotest Pharma GmbH wegen des Verdachts auf Verstoß gegen das Außenwirtschaftsgesetzes im Rahmen des „Oil for Food Programm“ der Vereinten Nationen für Lieferungen in den Irak ist weiterhin anhängig. Biotest hält die Vorwürfe weiterhin insgesamt für unbegründet.

Das derzeit im Regierungsentwurf vorliegende Gesetz zur Unternehmenssteuerreform könnte die wirtschaftliche Situation von Biotest in Zukunft beeinträchtigen, da sich mit sinkenden Steuersätzen die aktivierten latenten Steuern reduzieren dürften und überdies geplant ist, dass Zinsaufwendungen nicht mehr in voller Höhe vom zu versteuernden Ertrag abziehbar sind. Hier muss jedoch der weitere Fortgang der Gesetzgebung abgewartet werden.

Ansonsten haben sich die Risikosituation der Biotest Gruppe sowie die Chancen des Unternehmens gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2006 nicht wesentlich verändert.

Nach Abschluss des ersten Quartals

Im Vorfeld der Hauptversammlung 2007 hat der Aufsichtsrat der Biotest AG dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu gründen, in die nach einer Strukturanalyse wesentliche Aktivitäten der immunologischen Diagnostik überführt werden sollen. Damit sind auf gesellschaftsrechtlicher Ebene die Voraussetzungen für eine weitreichende Partnerschaft geschaffen. Im April 2007 hat Biotest überdies Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung in der immunologischen Diagnostik eingeleitet und wird dabei von der Unternehmensberatung Roland Berger unterstützt. Im Zentrum steht hierbei, die Kosten durch Straffung des Produktportfolios, durch Effizienzsteigerung und weitere Optimierungen im internationalen Vertrieb zu senken und gleichzeitig Chancen auf Absatzsteigerung zu nutzen.

Auf der Hauptversammlung am 3. Mai 2007 haben die Aktionäre sämtlichen Beschlussvorlagen der Verwaltung mit jeweils hohen Mehrheiten zugestimmt. Entsprechend hat Biotest eine Dividende in Höhe von 0,24 Euro je Stammaktie (Vorjahr 0,12 Euro) und von 0,30 Euro je Vorzugsaktie (Vorjahr 0,18 Euro) ausgeschüttet. Durch den entsprechenden Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,8 Mio. Euro wird sich das Eigenkapital im zweiten Quartal entsprechend reduzieren.

Ausblick

Biotest bestätigt nach der positiven Entwicklung im ersten Quartal die im Geschäftsbericht getroffenen Aussagen zur bis zum Jahresende 2007 erwarteten Geschäfts- und Ertragslage. Demnach planen wir auf Konzernebene ein Umsatzplus von 5 % bis 7 %, das vor allem auf der Entwicklung im Segment Pharma beruht sowie eine Steigerung des Ergebnisses.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden sich nach Erwartung von Biotest in den kommenden Monaten nur unwesentlich ändern. Bei Plasmaproteinen geht Biotest von einem moderaten Anstieg von Mengen und Preisen aus. In der immunologischen Diagnostik erwarten wir ein unverändert schwieriges Marktumfeld, während die Rahmenbedingungen für die industrielle Mikrobiologie weiterhin attraktiv sind.

Im Segment Pharma gehen wir von weiteren Umsatzsteigerungen bei Immunglobulinen aus. Diese werden jedoch nach unserer Einschätzung geringer ausfallen als im ersten Quartal, das auf dem Inlandsmarkt durch vorgezogene Käufe geprägt war. Bei Gerinnungsfaktoren und Albumin erwarten wir ebenfalls Umsätze über Vorjahresniveau.

Im Segment Diagnostik werden den geplanten Umsatzrückgängen in der strategischen Geschäftseinheit Immunologie – vor allem wegen des erst allmählich anlaufenden Geschäfts in den USA – steigende Umsätze in der industriellen Mikrobiologie gegenüberstehen.

Zum Jahresende 2007 will sich Biotest auf EU-Ebene mit vier Produkten in einer Zulassungsphase befinden. Für Cytotect® (Indikation Cytomegalie während der Schwangerschaft) und das Medizinprodukt für Herz-Bypass-Operationen sowie Intratect® (Indikation Fibromyalgie) soll jeweils eine klinische Studie der Phase III laufen. Sollten die Ende 2007 erwarteten ersten Daten aus der Intratect®-Studie positiv ausfallen, würde eine weitere zulassungsrelevante Studie gestartet. Im Segment Biotherapeutika soll der BT-061 zum Jahresende in zwei klinischen Studien (Psoriasis, rheumatoide Arthritis) der Phasen I beziehungsweise I/II entwickelt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

der Biotest Gruppe

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006
Umsatzerlöse	75,7	67,5
Herstellungskosten	– 36,0	– 33,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	39,7	33,9
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	1,0
Marketing- und Vertriebskosten	– 16,3	– 15,1
Verwaltungskosten	– 5,7	– 5,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 8,1	– 5,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 2,2	– 2,0
Betriebsergebnis	8,0	6,9
Finanzergebnis	– 1,9	– 1,9
Ergebnis vor Steuern	6,1	5,0
Ertragsteuern	– 1,9	– 2,0
Ergebnis nach Steuern	4,2	3,0
davon:		
auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	3,7	3,3
auf Minderheitsanteile entfallende Ergebnisanteile	0,5	0,3
Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,25

Konzernbilanz

der Biotest Gruppe

Mio. €	31. März 2007	31. Dezember 2006
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	5,9	5,5
Sachanlagen	126,1	122,1
Geleaste Sachanlagen	24,0	24,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	1,0	1,0
Sonstige Finanzanlagen	0,3	0,3
Sonstige Vermögenswerte	0,3	0,1
Latente Steueransprüche	9,3	9,2
Langfristige Vermögenswerte	167,0	162,9
Vorratsvermögen	108,8	104,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,5	73,9
Laufende Ertragsteueransprüche	1,1	1,2
Flüssige Mittel	12,3	8,9
Sonstige Vermögenswerte	10,3	10,4
Kurzfristige Vermögenswerte	212,0	199,2
BILANZSUMME	379,0	362,1
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	27,3	27,3
Kapitalrücklage	122,9	122,9
Gewinnrücklagen	26,5	10,4
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	3,7	16,0
Eigene Anteile am Eigenkapital	180,4	176,6
Minderheitsanteile am Eigenkapital	3,1	2,7
Eigenkapital	183,5	179,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43,4	43,1
Sonstige Rückstellungen	3,0	3,5
Finanzverbindlichkeiten	62,7	64,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	3,1	2,7
Langfristiges Fremdkapital	112,2	114,0
Sonstige Rückstellungen	13,5	10,9
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,0	4,7
Finanzverbindlichkeiten	17,3	16,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,8	23,5
Sonstige Verbindlichkeiten	16,7	13,0
Kurzfristiges Fremdkapital	83,3	68,8
Fremdkapital	195,5	182,8
BILANZSUMME	379,0	362,1

Eigenkapitalüberleitung

Mio. €	2007	2006
Eigenkapital am 1. 1.	179,3	169,0
Ergebnis nach Steuern	4,2	3,0
Währungseinfluss der Periode	0,0	- 0,3
Erfolgsneutrale Veränderung im Eigenkapital	0,0	0,2
Eigenkapital am 31.3.	183,5	171,9

Kapitalflussrechnung

Mio. €	2007	2006
Cashflow		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	12,3	4,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 7,5	- 2,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1,4	- 0,4
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	3,4	2,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	0,0	- 0,1
Flüssige Mittel zum 1.1.	8,9	7,6
Flüssige Mittel zum 31.3.	12,3	9,5

Segmentberichterstattung

nach Geschäftssegmenten

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Pharma	55,8	47,4	17,7
Diagnostik	19,9	20,1	- 1,0
Biotest Gruppe	75,7	67,5	12,1
EBIT			
Pharma	13,1	8,8	48,9
Diagnostik	0,1	1,0	- 90,0
Corporate	- 1,5	- 1,2	- 25,0
Biotherapeutika	- 3,7	- 1,7	- 117,6
Biotest Gruppe	8,0	6,9	15,9

Anlagespiegel – Nettodarstellung

Mio. €	Buchwert zum 1.1.2007	Investitionen	Abgänge netto	Abschreibungen	Währungs- differenzen	Buchwert zum 31.3.2007
Immaterielle Vermögenswerte	5,5	0,7	0,0	- 0,3	0,0	5,9
Sachanlagen	146,7	6,9	- 0,1	- 3,4	0,0	150,1
Summe	152,2	7,6	- 0,1	- 3,7	0,0	156,0

Segmentberichterstattung

nach Regionen

Mio. €	Q1 2007	Q1 2006	Abweichung in %
Umsatzerlöse			
Deutschland	25,6	21,2	20,8
restliches Europa	36,9	30,9	19,4
Amerika	3,2	3,2	0,0
Asien	9,4	11,6	- 19,0
Rest der Welt	0,6	0,6	0,0
Total	75,7	67,5	12,1

Quartalsvergleich

Mio. €	Q1 2007	Q4 2006	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006
Umsatzerlöse					
Pharma	55,8	54,8	51,9	51,0	47,4
Diagnostik	19,9	19,2	18,8	18,7	20,1
Biotest Gruppe	75,7	74,0	70,7	69,7	67,5
EBIT					
Pharma	13,1	14,0	12,6	12,2	8,8
Diagnostik	0,1	- 1,5	0,0	- 0,1	1,0
Corporate	- 1,5	- 0,9	- 2,2	- 1,4	- 1,2
Biotherapeutika	- 3,7	- 2,1	- 2,8	- 3,3	- 1,7
Biotest Gruppe	8,0	9,5	7,6	7,4	6,9
Ergebnis vor Steuern	6,1	6,0	4,9	5,7	5,0

Sonstige Angaben

Aufstellungsnorm

Der Quartalsbericht zum 31. März 2007 ist nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Veränderungen im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2006 ergeben. Der Quartalsbericht ist nicht testiert und wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Personalia

In seiner Sitzung vom 12. März 2007 hat der Aufsichtsrat den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Gregor Schulz um fünf Jahre verlängert.

Finanzkalender

11.05.2007	I. Quartalsbericht 2007
10.08.2007	II. Quartalsbericht 2007
13.11.2007	Herbstkonferenz für Analysten und Journalisten
13.11.2007	III. Quartalsbericht 2007



Biotest AG, Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 6103 801-520, Telefax +49 (0) 6103 801-7840
E-Mail: investor_relations@biotest.de, www.biotest.com

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.